



AKTION

Neue Kundenkreise erschließen!

Das Umweltbundesamt sucht Partner beim Kampf gegen den Stromklau.

Sie vermehren sich schneller, als die Karnickel: die Stromräuber in Haushalt und Büro. Viele moderne Geräte der Unterhaltungselektronik, der Computertechnik und der Bürotechnik bestehen heimlich ihre ahnungslosen Besitzer. Wie das geht? Indem die Geräte sich entweder gar nicht ausschalten lassen oder selbst im scheinbar ausgeschalteten Zustand noch Strom verbrauchen. Wie ist das möglich?

Moderne Geräte arbeiten ganz oder teilweise im Niedervoltbereich. Oft lässt sich der Transformator (bzw. das Netzteil) nicht abschalten, sondern er steht **ständig unter Strom**, solange sich die Stecker von Computer, Drucker, DVD-Gerät, Fernseher, Kopierer, Hi-Fi-Anlage usw. in der Steckdose befinden. **Einer der Gründe:** Der vermeintliche Ausschalter sitzt auf der Niedervoltseite und trennt nur diese vom Transformator/Netzteil. Ob ein- oder (scheinbar) ausgeschaltet (sog. „Schein-Aus“): **Transformator oder Netzteil ziehen ständig Strom.**

Na, die paar Watt ... Denkste!

Leerlaufverluste durch „Schein-Aus“ und Bereitschaftshaltung („Stand-

by“) belasten **Umwelt und Geldbeutel** erheblich. Die Zeitschriften AudioVideoFoto-BILD und Computer-BILD testen kontinuierlich Geräte der Unterhaltungselektronik, der Computer- und der Bürotechnik auch auf deren **unnötigen Stromverbrauch**. Die ermittelten Kosten der Leerlaufverluste: DVD-Spieler und Scanner bis zu **21 Euro/Jahr**, Subwoofer bis zu **79 Euro/Jahr**, Laserdrucker bis zu **128 Euro/Jahr**, DVD Festplattenrecorder und Hi-Fi-Anlagen bis zu **88 Euro/Jahr**.

Das Umweltbundesamt hat ausgerechnet, dass sich die Leerlaufverluste in Deutschland auf **mindestens 3,5 Milliarden Euro/Jahr** belaufen – mit steigender Tendenz. Und neben den Kosten fällt die Umweltbelastung ins Auge.

Denn Strom muss schließlich produziert werden – im Idealfall mittels erneuerbarer Energien, andernfalls in fossil oder atomar betriebenen Kraftwerken. Kosten und Umweltbelastung sind gute Gründe, gegen diese **unnötige Stromverschwendung** vorzugehen. Das ist das Ziel der „Aktion No-Energy“, die vom Umweltbundesamt unterstützt wird.

Die Aktion No-Energy

Die **Aktion No-Energy** fungiert als Drehscheibe für die vielfältigen Aktionen zum Energiesparen. Auf ihrer Internetseite www.No-E.de veröffentlicht die Aktion No-Energy detaillierte Informationen zu Leerlaufverlusten bei Geräten und zu Verleihstellen für den **Energiekostenmonitor**.



Kampf dem Stromklau:
Mit einem zuverlässigen Messgerät kann man den Räubern von Energie und Geld ganz schnell auf die Spur kommen.

Apropos Energiekostenmonitor.

ZVEH-Mitgliedsbetriebe kennen natürlich dieses **nützliche Messgerät**, mit dem sich zuverlässig Leerlaufverluste aufspüren lassen. Zuverlässig? Leider werden auf dem Markt, u. a. auch von Discountern, Geräte angeboten, die eher einem Zufallsgenerator gleichen denn einem **präzisen Messgerät**. Viele können kleine Verbräuche gar nicht oder nicht zuverlässig darstellen und/oder arbeiten einfach nicht präzise genug.

Die Zeitschrift AudioVideoFoto-BILD hat auf Initiative der Aktion No-Energy **Energiekostenmonitore testen** lassen. Seitdem ist klar, welche Geräte sich für einen bundesweiten Einsatz zum Aufspüren von Leerlaufverlusten am besten eignen.

Die „Aktion No-Energy“ propagiert den kostenlosen Verleih von Energiekostenmonitoren. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll die Möglichkeit haben, in Haushalt und Büro **dem Stromklau ein Ende zu machen**. Wie das geht, steht in der Broschüre des Umweltbundesamtes „Energiesparen im Haushalt“. Dort ist auch zu lesen, dass viele



Geräte nur zuverlässig **über eine Steckerleiste abgeschaltet** werden können. Die Broschüre kann auf den Internetseiten des Umweltbundesamtes gelesen und dort (wie auch über die Aktion No-Energy) bestellt werden (www.umweltbundesamt.de).

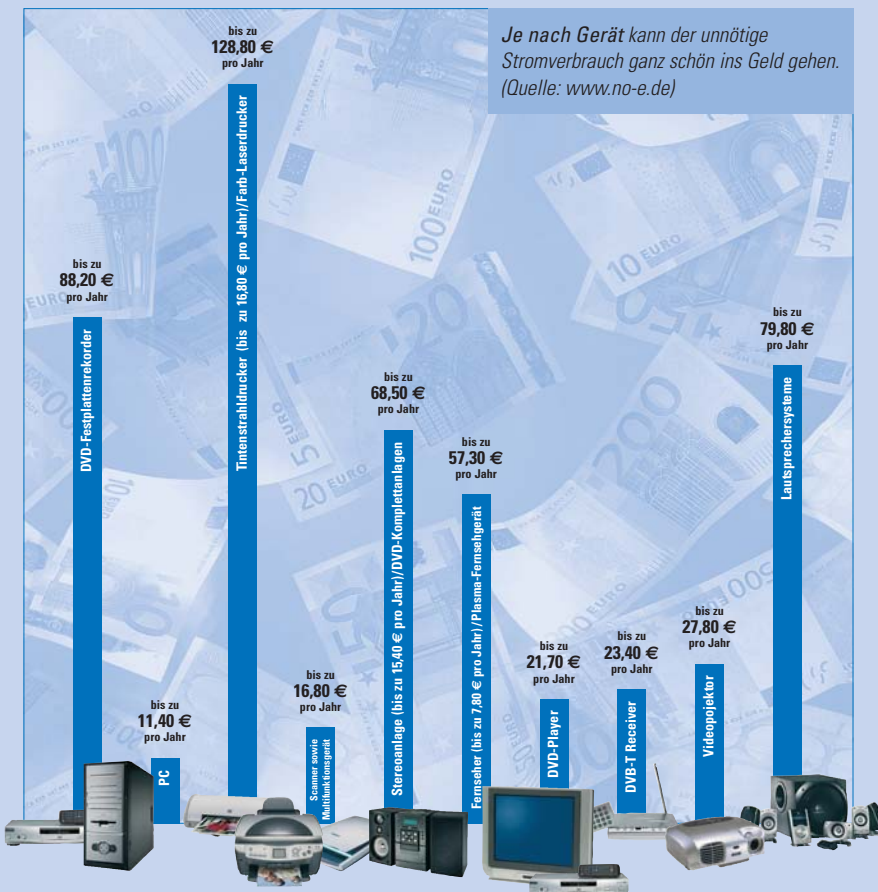
Augen auf beim Geräteneukauf

Vor dem Neukauf von Geräten der Unterhaltungselektronik, der Computertechnik und der Bürotechnik ist es ratsam, sich über die **energiesparenden Alternativen** zu informieren. Die Aktion No-Energy veröffentlicht auf ihrer Internetseite eine **stets aktuelle Übersicht getesteter Geräte**. Außerdem hat sie gemeinsam mit Audio-VideoFoto-BILD eine erweiterte „Stromsparer-Plakette“ entworfen für Geräte, die im ausgeschalteten Status gar keinen Strom und in Bereitschaft max. ein Watt verbrauchen.



Und eine **einfache Stromsparer-Plakette** kennzeichnet Geräte, die zwar das Kriterium für den Standby-Betrieb nicht erfüllen, doch zumindest **ganz vom Netz zu trennen** sind.

Je nach Gerät kann der unnötige Stromverbrauch ganz schön ins Geld gehen. (Quelle: www.no-e.de)



KONTAKTADRESSE FÜR INTERESSENTEN:

ZVEH-Mitgliedsbetriebe, die als Verleihstation für Energiekostenmonitore fungieren und/oder die Ratgeberbroschüre des Umweltbundesamtes bestellen wollen, nehmen bitte Kontakt auf zu

Aktion No-Energy
Herr Clemens Hölter
Am Kuckesberg 9, 42781 Haan
Tel.: 021 29/5 10 11
FAX: 021 29/5 10 13
Email: info@no-e.de
Internet: www.no-e.de

Aktion No-Energy – Partner für ZVEH-Mitgliedsbetriebe

Die Aktion No-Energy bietet mit der direkten Unterstützung durch das Umweltbundesamt allen ZVEH-Mitgliedsbetrieben an, **Partner beim Kampf gegen den Stromklau** zu werden. Alle ZVEH-Mitgliedsbetriebe können Verleihstation für Energiekostenmessgeräte werden.

Zum Start der Zusammenarbeit stellt die Aktion No-Energy **kostenlos ein erstes Kontingent von Messgeräten** zur Verfügung. Zugleich können, ebenfalls kostenlos, auch **größere Stückzahlen der Informationsbroschüren** des Umweltbundesamtes („Energiesparen im Haushalt“) zur Verteilung an interessierte Kundinnen und Kunden bestellt werden.

Die Verleihstationen tragen sich auf der Internet-Seite der „Aktion No-Energy“ ein. Dadurch werden Interessenten, die auch zu neuen Kunden werden können, zu den ZVEH-Mitgliedsbetrieben geleitet. Die Aktion No-Energy kann eine **gute Ergänzung der E-CHECK Kampagne** sein, in der die Aspekte des Energiesparens und die Beratung über effizient arbeitende Geräte ihren Platz haben.



Weitere Informationen zum Thema Leerlaufverluste: Das Umweltbundesamt gibt seit 1998 das kostenlose Infoblatt „Neues zum Thema Leerlaufverluste“ heraus. Sie können das Infoblatt im Internet lesen und bestellen unter www.umweltbundesamt.de